



Es begann mit dem steine- und knochensuchenden Großmeister, der ob der harten Arbeit auch gerne zum Gerstsaft griff, und dem Cancelarius, der ein Tüchlein fand, das Ehegesponsin Eugenia „verloren“ hatte, um sich seiner Minne zu ihr zu versichern. So machten sich beide auf, die Vielmännigliche zu suchen. Etliche Hindernisse waren zu überwinden, insonders der grausame Drache drohte, die Ehegesponsin zu fressen. Dieser wurde jedoch von der kräuterkundigen Burgfrau mit allerlei Giftkraut wie Tollkirsche, Bilsenkraut und Stechapfel zum Tode befördert.

Dazwischen wurde auch die wahre Geschichte vom kühlen Bad der Gisela von Ainhering im Burggraben der Feste Caprun gezeigt. Sehr wohl sei sie zum Baden im Burgteich berechtigt, meinte die Vielschöne, es hätte sogar Großmeister Johannes von Waltburg sie gebeten, es zu wiederholen, da nur wenige es gesehen hätten.

Zum Abschluss stürmten Großmeister und Cancelarius mit blanken Schwertern und dem Schlachtruf „Für Gutrats Ehr mit blanker Wehr“ heran, aber der Drache war schon erlegt. Voll Freude aber war Eugenia von Gärr, die sich nun nach so vielen Ehejahren der noch immer andauernden Minne ihres Ehegespons sicher war.

Viel Jubelrufe und Händegeklapper gab nach der kurzweiligen Aufführung für die Puppenspieler Helga und Mario. Die Handpuppen, extra für diese Vorführung hergestellt, wurden dem Großmeister, dem Cancelarius und seiner Ehegesponsin zum Geschenk gemacht. Es war das Spiel für alle eine gelungene Überraschung! ⇨

